

DORFGESCHICHTEN

Eine Audienz bei Hofe

BARBARA RÜCKER

ist Landschaftsgärtnerin und lebt seit drei Jahrzehnten in Spanien, zunächst in Katalonien und seit vielen Jahren in Torrox. Für SDA schreibt sie jede Woche über dortige Entwicklungen in Politik, Tourismus und Umweltschutz.

Nein, einfach ist es nicht, eine Audienz bei Hofe, bei unserer Gemeinderregierung von Torrox zu bekommen. König Paco hat zwar vor dem 22. Mai 2011 schriftlich bekanntgegeben: «Es ist mir ein Anliegen Ihnen mitzuteilen, dass ich die Wünsche und Sorgen aller Einwohner teile. Es ist mir wichtig, dass Sie das wissen und ich werde mich immer für Ihre Bedürfnisse interessieren und sie berücksichtigen.» Das ist nur ein Ausschnitt aus einem wunderbaren Text. Ob König Paco wohl den Inhalt auf spanisch kennt? Ich habe danach gefragt, aber bis heute keine Antwort darauf erhalten. Wer sich für den ganzen Artikel interessiert, kann ihn von mir bekommen. Einfach zu schön für den Papierkorb. Von der abgewählten IU-Regierung (2007-2011) unter Señora Toñi Claros wurde eifrig noch vor den Wahlen eine Fragebogen-Aktion gestartet: Participación Ciudadana.

In welchem Regal im Archiv der Gemeinde staubt das vor sich hin oder ging es gleich durch den Schredder? Der Ausgangsgedanke für dieses Projekt ist nicht zu verwerfen. Nur die Durchführung war mehr als dilettantisch. Ich hatte mir vorgenommen, nach den Wahlen meinen Vorschlag einzubringen zu diesem Thema. Bürgerbefragungen sind immer gut. Dazu müssen die Leute aber nicht gezwungen werden ihre vollständigen Daten anzugeben und in ein bestimmtes Zeit-Schema gepresst werden. Ein Bürgertelefon, ein Schreibtisch, eine separate E-Mail-Adresse, eine nette, kompetente Person an diesem Arbeitsplatz, und den Bürgern werden keine Fragen vorgegeben, sondern sie bringen ihre unterschiedlichsten Anliegen vor. Schriftlich oder mündlich.

Die nette, kompetente Person sortiert, archiviert und registriert die Anfragen. Fasst sie zusammen und

bringt sie zeitnah allen Fraktionen zur Kenntnis. Nicht nur der regierenden Partei. Alle Gemeinderäte sollen mitentscheiden und mitverantworten. Es wird sich bald herausstellen wo die Sorgen-Schwerpunkte der Gemeindemitglieder sind. Manche würden es vielleicht nur wagen über etwas zu berichten, wenn sie es einem Sorgen-Telefon, einem Kummerkasten anonym anvertrauen können. Das muss nicht in verschiedenen Sprachen stattfinden. Die ausländischen Bewohner, die sich integrieren möchten, sind durchaus in der Lage ihre Wünsche auf spanisch zu formulieren. Andere haben viele Möglichkeiten, sich einen Dolmetscher zu nehmen.

Dadurch halten sich die Kosten in überschaubarem Rahmen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn König Paco sich trotz seiner vielfältigen Aufgaben dazu durchringen könnte, wenigstens vierteljährlich eine Veröffentlichung der Bürger-Sorgen zu veranlassen und die Maßnahmen bekanntzugeben, die die Gemeinde unternommen hat oder unternehmen will. Dafür braucht es keine Einzel-Audienzen bei Hofe. Die mussten in monarchistischen Zeiten ja teuer vorausbezahlt werden. Eine Papstaudienz kostet ja auch einen Haufen Geld. Vom Papst könnte man vielleicht lernen, wie man für eine Huldbezeugung Geld in die Kasse bekommt. Schlechte Idee wäre das nicht, wenn Francisco Muñoz sich seine Audienzen gut bezahlen ließe.



Francisco Muñoz, als er noch nicht über Torrox herrschte. :: SUR

Was meinen Sie dazu? Beteiligen Sie sich an der Diskussion, schreiben Sie uns Ihre Meinung unter dem Stichwort 'Dorfgeschichten' per E-mail, Fax oder Post:
info@surdeutsch.com, Fax: 952 020 293 oder per Brief an die Adresse: Avda. Dr. Marañón, 48, 29009 Málaga. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor.

Wir laden Sie zu unserer
nächsten Neueröffnung
am Donnerstag, den 23. Februar ein

Wir erwarten Sie!

Willkommen in
ALDI Caleta de Vélez

Avda. de Andalucía esq. c/ Central
N-340 entrada Puerto Caleta

Montag-Samstag von 09:30 Uhr - 21:30 Uhr. Durchgehend geöffnet.



„Und hier finden Sie uns“



www.aldi.es

QUALITÄT GANZ OBEN - PREISE GANZ UNTEN